

GAZETTA ZIGURSKA

Besser lesta, wos schbrichta. Unfrei. Abhängig. Originalnje.

INTERNA

*Geschätzte Leserin,
werter Leser!*

Als Blattmacher freut es uns naturgemäß, dass die GZ, wie auch ihr buntes Schwesterblatt, die "illustratije" auf Ihr regstes Interesse stossen. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

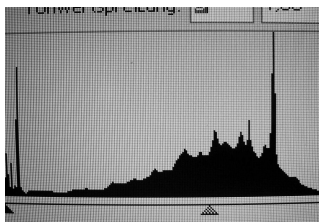
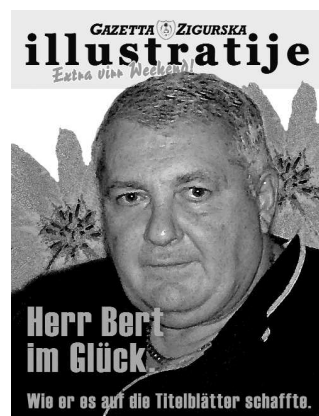
Was wir aber nicht hinnehmen können, ist der jämmerlich gescheiterte Versuch, eines unserer Druckwerke eigenmächtig und hinterücks zu kopieren. Zwar gesteht UrhG § 42 Jedermann/frau das Recht zu "einzelne Vervielfältigungsstücke zum eigenen Gebrauch herzustellen"; doch ist hierin nicht inkludiert, dass man sich das Original behält und dessen Urheber mit einer qualitativ grindigen Kopie abspeist. Und was wir überdies keinesfalls gewillt sind hinzunehmen: dass man uns für so wenig aufmerksam hält, diese Manipulation nicht zu bemerken. Wer, wie wir Journalisten, tagtäglich mit den tiefsten Abgründen der menschlichen Natur zu tun haben muss, der ist notwendigerweise mit allen Wassern gewaschen: wir kennen alle Tricks.

Mit herzlichem Gruß,

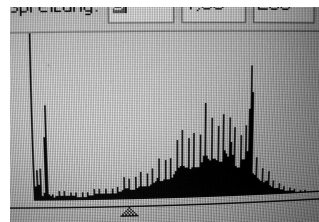
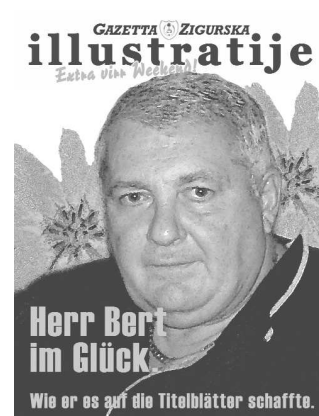
Ihre Redaktion

Nicht kriminell, aber patschert: **"Ganz eine Schlaue" wollte GZ-Kopie gegen Original austauschen - doch Pech!**

Da möchte sich jemand die Ausgabe Nummer 5 unserer beliebten Wochendendbeilage "illustratije" klammheimlich unter den Nagel reissen - und vergisst prompt das Original im Kopiergerät der nächstgelegenen Copy-Anstalt!



Original (li.) und schnöde Kopie (re.): Der Qualitätsverlust ist zwar mit freiem Auge sichtbar, doch belegen unsere histographischen Untersuchungen eindeutig, was das subjektive Empfinden wahrnimmt: die Farbinformaion der Kopie ist deutlich geringer. Außerdem: das Original ist links oben gelocht - bei der Fälschung wurde die Lochung nur kopiert! Tststs!



Photos: Hennuri / C.S.I Zigurija

Kaum war die aktuelle Ausgabe der "illustratije" am Freitagnachmittag unter das Volk gebracht, wurde das Besitzstreben einer -wie Recherchen ergaben- weiblichen Person so stark, dass nämliches Druckwerk keine 24 Stunden später entwendet und dem nächstgelegenen Copy-Shop zur eigenmächtigen Vervielfältigung zugeführt wurde. So weit, so

schlecht, hatte sich besagte Person doch einen teuflischen Plan zurecht gelegt: sie selbst würde das Original behalten, die Kopie im Lesesaal des Krautfleisch hinterlegen, und niemand würde etwas bemerken...

Weit gefehlt: zum einen ist die Druckqualität der Kopie um vieles dürftiger (siehe Photos), zum anderen über-sah die Unbekannte, zu der

wir jedoch schon eine heisse Spur verfolgen, dass die "illustratije" eine Lochung aufweist - dieses Loch wurde ja auch allerliebste kopiert.

Als Trost: das Original kostet € 2,80, die (schlechte) Kopie schlägt mit € 3,60 zu Buche. Daher: wer immer in Hinkunft eine gesondertes Exemplar sein Eigen nennen möchte, wende sich vertrauensvoll an die Redaktion.